

Wandstärke, Masse aus Sicherheitsbericht

Die uns zu Grunde legenden Daten stammen aus dem Sicherheitsbericht zum KKB2 im Dezember 1991. In Tabelle 1.2-1 steht zum Reaktor Druckgefäss Wandstärke des zylindrischen Teils 112mm-170mm weiter findet sich in der selben Tabelle der absolut druck im Betrieb von 155,1bar.

KKB-II

Tab. 1.2-1
Bl. 2 von 3

HAUPTDATEN DES BLOCKS

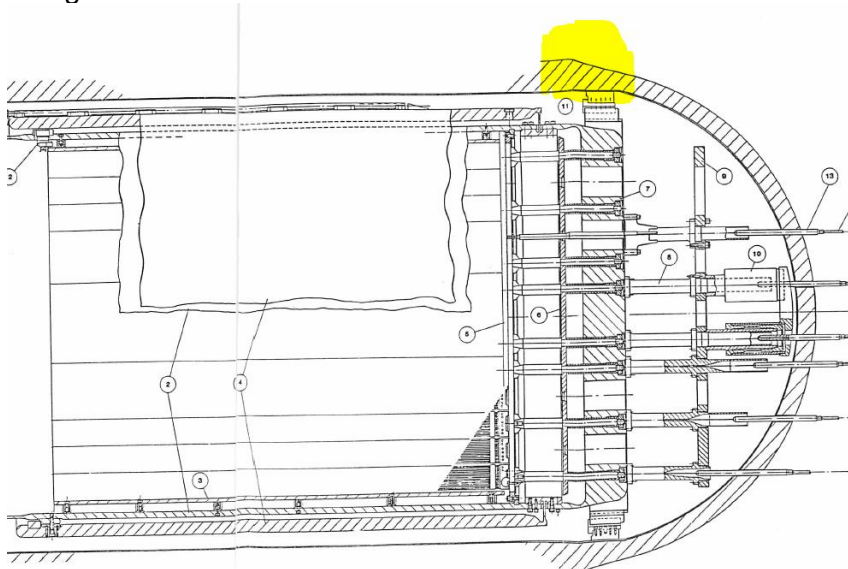
Reaktor-Druckgefäss	
Höhe einschliesslich Kontrollstabstutzen	10'687 mm
Innendurchmesser	3'327 mm
Wandstärke des zylindrischen Teils	112 mm...170 mm
Innenvolumen	60 m ³
Leergewicht Gefäss + Deckel + Bolzen	205 t (150 t + 45 t + 10 t)
Absolutdruck im Betrieb	155.1 bar im Reaktor
maximale Aufheiz- und Abkühlraten	55 °C/h
Temperaturbereich des Hauptkühlmittels	283...315 °C (bei 100 % Leistung)
Betriebstemperatur im Druckhalter	342 °C
Kühlmittel	ca. 132 m ³ boriertes Leichtwasser ca. 95'600 kg (bei 100 % Leistung)

ZA4TA01C

Rev.0 1.12.1991

Dünnste Stelle

Der Schwächste Punkt im Reaktor Druckgefäss ist die dünnste Stelle des Reaktors diese liegt im Bereich des Reaktorbodens im Übergang zum Zylinder. Hier liegt die minimale Wandstärke bei den genannten 112mm. Siehe auch Abb. 3.5-2 im selben Bericht.



Nun könnte man meinen der Reaktorboden verjüngt sich innerhalb seines Radius auf 112mm, dies ist jedoch gemäss den Skizzen in Beilage nicht der Fall, denn auf Höhe der Bodentragplatte verjüngt sich das Reaktor Druckgefäss innerhalb einer kurzen Strecke auf die 112mm. Der

Druck von 155bar liegt also bei 112mm an einer Stelle an welche sich noch nicht in den Bereich der berechtigterweise reduzierten Wandstärke am Reaktorboden befindet.

Reaktoren Beznau 1 und 2 sind baugleich

Der Sicherheitstechnischen Stellungnahme zur periodischen Sicherheitsüberprüfung der HSK für das KKB1 2004_11, kann folgender Satz entnommen werden: Seite 6-8

Der Reaktordruckbehälter und die Kerneinbauten sind im KKB1 gleich aufgebaut wie im KKB2. Im Gegensatz zum KKB2 weist der RDB-Boden drei statt zwei Rundnähte auf.